



Das Obereidergebiet liegt am Rande der Rendsburger Altstadt.

FOTO: HANS-JÜRGEN JENSEN

Erst das Parkdeck, dann das Hotel

Obereider-Investor Stefan Blau aus Oberbayern unterschreibt Kaufvertrag mit der Stadt Rendsburg

VON HANS-JÜRGEN JENSEN

RENSBURG. Die Tinte ist trocken. Unternehmer Stefan Blau aus Bayern hat gestern bei Notar Markus Göldner einen Kaufvertrag für rund 6000 Quadratmeter große Flächen an der Obereider in Rendsburg unterschrieben. Am Rand der Altstadt entsteht ein neues Quartier mit Hotel, Büros und Gaststätten. Nach dem Notartermin bei Göldner nannten Blau und Bürgermeister Pierre Gilgenast (SPD) im Rathaus einen Zeitplan. Spätestens Mitte

Oktober 2020 überweist Blau den Kaufpreis von gut zwei Millionen Euro an die Stadt. Er plane, das Geld früher zu zahlen, versicherte der Unternehmer vom Starnberger See in Oberbayern.

Der Vertrag enthalte die Pflicht, das gesamte Areal zu bebauen. Noch in diesem Jahr wolle er mit den Arbeiten an einem dreigeschossigen Parkhaus für 100 Autos zwischen Bahndamm und Denkerstraße beginnen, erklärte Blau. Vor 15 Jahren stand hier noch ein Parkdeck, das die Stadt im Zuge ihrer Obereiderplanung abreißen ließ.

Spätestens am 31. März 2021 wolle er den Bauantrag für ein elfgeschossiges Hotel mit rund 140 Betten im Rendsburger Rathaus einreichen, sagte der Investor. Im kommenden Jahr werde er mit den Bauarbeiten beginnen. Er rechne mit einer Bauzeit von mindestens eineinhalb Jahren. Er suche noch einen Betreiber für die Herberge. Es gebe mehrere Interessenten. Sobald er einen Partner gefunden habe, beginne er mit der Detailplanung für das Hotel. Weitere Gebäude zwischen Bahndamm und Obereider sollen voraussichtlich nach dem Hotel entstehen, möglicherweise im Jahr 2022.



So soll das Hafenviertel an der Obereider in Rendsburg aussehen. ANIMATION: SYSTEMA GMBH

Dort sind Gaststätten, Büros und eine Brauerei geplant.

Blau nannte eine Investitionssumme von 35 bis 40 Millionen Euro. Das Vorhaben ist damit das größte Bauprojekt in der Stadt seit Jahrzehnten. An der Obereider entsteht ein neues Quartier, das das Stadtbild verändern wird. So konkurriert das neue Hotel beim Blick vom Büdelsdorfer Ufer mit der historischen Marienkirche. Denkmalschützer kritisierten das.

Mit der Unterschrift unter dem Kaufvertrag ist für Rendsburg eine rund 20-jährige Suche nach einem Investor beendet. Mehrere Interessenten sprangen in der Zeit ab. Im August 2015 präsentierte die Stadt Stefan Blau. Weil seitdem viel Zeit vergangen war, gab es immer wieder Zweifel.

„Ich habe nie ernsthaft an einen Ausstieg gedacht“, versicherte Blau gestern und gab

ein Bekenntnis für die Stadt ab: „Ich sage mit Begeisterung: Ich liebe Rendsburg. Sonst hätte ich das nie gemacht. Ich habe die Menschen hier schätzen gelernt.“ Er kündigte an, er wolle weiter in der Stadt investieren, wurde aber auf Nachfragen nicht konkret: „Ich will erst an der einen Stelle liefern, bevor ich über die anderen Dinge rede.“

Blau sei ein „verlässlicher und vertrauensvoller Part-

ner“, meinte Pierre Gilgenast: „Die Chemie stimmt“, sagte der Bürgermeister und schloss den Oberbayern in seine Arme. In Gilgenasts Büro steht ein Gedenkstein, der an den Start des Obereiderprojekts mit dem ersten Spatenstich zum Umbau des benachbarten Schlossplatzes erinnert. Das Datum 16. Februar 2004 steht darauf. „Den habe ich hier als Mahnmal“, sagte Gilgenast angesichts der langen Zeit.



„Ich habe nie ernsthaft an einen Ausstieg gedacht.“

Stefan Blau, Investor